



Inhalt:

Vorwort

Malawi@61 in Deutschland: Einheit in Vielfalt feiern

Welterbeliste wächst

Terminhinweise

Lesetipp: Warum Malawi jetzt mehr auf Aktienhandel setzt

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Freunde Malawis,

die Lage in Malawi ist nicht gut: Politisch wird wenig entschieden und wenn, fragt man sich warum. Wirtschaftlich leiden die Menschen unter horrenden Preisen für Grundnahrungsmitteln, was schon zu handfesten Auseinandersetzungen führte – trotz der so oft zitierten Geduld und Freundlichkeit der Malawier. Und in diesen Situationen spielen Polizei und Militär keine gute Rolle. Die Botschafter der wichtigsten Geber-Länder haben in einer deutlichen Note an die malawische Regierung dagegen protestiert.

Was können wir tun? Abwarten und für unsere Arbeit positive Nachrichten suchen. Und die gibt es auch.

„Umodzi wa a Malawi“ e.V., die Diaspora-Organisation der Malawier in Deutschland, hat mit einem eindrucksvollen ganztägigen und gut besuchten Event in St. Augustin/NRW, den 61. Unabhängigkeitstag Malawis gefeiert.

Das Mulanje-Massiv im Süden Malawis ist in die Liste der Welterbestätten aufgenommen worden. Glückwunsch an Malawi und ein Highlight für den Tourismus!

Die (noch) kleine Börse Malawis in Blantyre rückt ins Interesse der Wirtschaft. Statt bei Banken können – unter bestimmten Voraussetzungen – Unternehmen auch hier „Geld“ bekommen. Die Malawier können mit Aktien arbeiten – eine auch in anderen Ländern diskutierte Idee. Hört sich noch sehr theoretisch an, but give it a chance!

Zum 01.09.2025 soll das visa application center der Norweger in Lilongwe für die Schengen - Staaten wieder öffnen.

Last but not least: Wir arbeiten daran unsere Homepage und unseren Newsletter bald auf Deutsch und auf Englisch zu präsentieren.



Viel Spaß bei der Lektüre und vielleicht bis zum Wiedersehen oder Kennenlernen in Berlin am 27.09.2025 (Details s.u.).

Beste Grüße, Ihre / Eure

Christiane Bertels-Heering

Malawi@61 in Deutschland: Einheit in Vielfalt feiern

Über 100 Gäste versammelten sich am Samstag, dem 5. Juli 2025, in Bonn, um Malawis 61. Unabhängigkeitstag unter dem ermutigenden Motto „Zusammenleben in Vielfalt“ zu feiern. Gastgeber „Umodzi wa a Malawi in Germany“ e.V. präsentierte das reiche kulturelle Erbe Malawis und förderte gleichzeitig die grenzüberschreitende Einheit. Die Feier brachte in Deutschland lebende Malawier, Mitglieder der afrikanischen Diaspora, deutsche Freunde Malawis und deren Familien sowie lokale Würdenträger zusammen. Die Veranstaltung wurde vom Bridge2Success-Projekt der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg und der Stadt Sankt Augustin unterstützt.



Der Tag begann mit einem familienfreundlichen Vormittagsprogramm. Kinder malten mit Gift Gama malawiinspirierte Kunstwerke und genossen Geschichtenerzählen und Musik mit Stefan Thiel. Junge Berufstätige und lokale Universitätsstudenten nahmen an einem interkulturellen Workshop des Bridge2Success-Projekts teil. „Wir wollten einen Raum schaffen, in dem Jugendliche Kontakte knüpfen, reflektieren und als zukünftige Botschafter der malawischen Kultur wachsen können“, sagte der Vorsitzende von Umodzi wa a Malawi in Deutschland e.V., Herr Alex Semba.

Am Nachmittag wurde die Feier durch die Anwesenheit mehrerer hochrangiger Gäste gewürdigt, was die Tiefe der internationalen Beziehungen Malawis und die Stärke seiner Diaspora widerspiegelte. Zu den Würdenträgern zählten Seine Exzellenz Joseph John Mpinganjira, Botschafter Malawis in Deutschland, und sein Stellvertreter Derek Lakudzala sowie weitere Diplomaten; Dr. Billy Mayaya, Kanzleichef und Botschaftsrat der malawischen Botschaft in Belgien und der EU; und als Vertreterin der Gastgeberstadt Frau Jutta Bergmann-Gries, Erste Stellvertretende Bürgermeisterin von Sankt Augustin.

Zu den weiteren Gästen der Veranstaltung zählten Jürgen Borsch, ehemaliger deutscher Botschafter in Malawi und Kuratoriumsmitglied der Deutsch-Malawischen Gesellschaft, Silvia



Newsletter Nr. 41 – Sommer 2025

Hesse, Vorsitzende der Friends of Malawi und der Städtepartnerschaft Hannover-Blantyre, Professor Dr. Teena Chakkalayil Hassan, Vizepräsidentin für Internationale Angelegenheiten und digitale Transformation an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Prof. Dr. Kerstin Rosenow-Williams, Co-Leiterin des M.Sc.-Studiengangs Soziale Sicherung an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg und Paulina Hinz, Koordinatorin für internationale Partnerschaften an der Universität.

Matthias Scharpf von der Liberating Education Organization, der an der Podcast-Diskussionsrunde zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung mitwirkte, war anwesend. Enock Chota, Vorsitzender der sambischen Diaspora in Deutschland, trug zum lebendigen Geist der regionalen Solidarität bei und moderierte den Gemeinschaftsdialog. Ihre Teilnahme unterstrich die Botschaft der Feierlichkeiten von Einheit, Zusammenarbeit und gemeinsamen Zielen.

Als Malawier in Deutschland eröffnete Herr Alex Semba die Hauptzeremonie offiziell mit bewegenden Worten über die Widerstandsfähigkeit und Einheit der im Ausland lebenden Malawier. „Dieses Treffen ist ein Beweis dafür, dass wir Malawi auch fern der Heimat in unseren Herzen tragen – in unserer Musik, unserem Tanz, unserer Sprache und unseren Werten“, sagte er und gab damit den Ton für einen Tag voller kulturellem Stolz und Solidarität an.

Seine Botschaft wurde von SE Mr. Joseph John Mpinganjira, Malawis Botschafter in Deutschland, wiederholt, der bemerkte: „Die heutige Feier erinnert eindringlich daran, dass Malawis Identität Grenzen überschreitet. Ob im Inland oder im Ausland, wir sind ein Volk – vereint durch unsere Kultur, unsere Werte und die Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Lassen Sie uns anlässlich unseres 61. Jahrestages der Unabhängigkeit weiterhin Brücken der Zusammenarbeit, des Friedens und der Chancen bauen.“

Frau Jutta Bergmann-Gries, Erste Stellvertretende Bürgermeisterin von Sankt Augustin, brachte eine deutsche Perspektive ein und lobte den integrativen und freundschaftlichen Geist der Veranstaltung: „Heute feiern wir nicht nur Malawis Unabhängigkeit, sondern auch unser gemeinsames Engagement für interkulturelle Verständigung. Internationaler Austausch und gegenseitiger Respekt sind wichtiger denn je.“

Das Programm war reich an kulturellen Darbietungen. Traditionelle Tänze wie Manganje, Malipenga, Mangoni, Gule Wamkulu und die seltene Maria Nyau. Die Aufführungen wurden mit tosendem Applaus aufgenommen. Der Künstler und Pädagoge Stefan Thiel spielte außerdem eine gefühlvolle One-Man-Band-Session. „Kultur verbindet Generationen“, sagte Thiel. „Diese Veranstaltung ist eine wunderschöne Verbindung von Erinnerung und Bewegung. Ich freue mich sehr Teil davon zu sein.“

Mada Daniel Nkhoma beleuchtete die Entwicklung der deutsch-malawischen Partnerschaft. Podiumsteilnehmerin Silvia Hesse betonte: „Kommunale Partnerschaften wie Hannover und Blantyre helfen uns in echten Beziehungen verankert zu bleiben. Es muss jedoch noch viel mehr getan werden, um diese Partnerschaft wirklich für beide Seiten gewinnbringend zu gestalten.“ Der ehemalige deutsche Botschafter Jürgen Borsch fügte hinzu: „Wir sollten der Motor für nachhaltige bilaterale Beziehungen sein.“ Herr Matthias Scharpf betonte außerdem, dass es „notwendig sei, die Jugend durch unsere Entwicklungsprojekte zu stärken.“



In einer bewegenden „Voices in a Box“-Sitzung konnten die Teilnehmer persönliche Herausforderungen und Ziele für 2035 aufschreiben. Kommentatoren Enock Chota (Sambia), Caroline Yator (Kenia) und Andrew Kasiya (Malawi) äußerten sich zu den Kämpfen und Hoffnungen der Diaspora.

Der Abend endete damit, dass die Gäste sich bei malawischer Küche, darunter Chambo, Nsima, Thelele und Thobwa, unterhielten und Kontakte knüpften und die Sehenswürdigkeiten, Klänge und Geschmäcker Malawis genossen.

Den ganzen Tag über boten die Ausstellungen im Malawi@61 den Gästen einen lebendigen Einblick in Malawis kulturelle und wirtschaftliche Landschaft. An den Ausstellungstischen warben lokal hergestellte Produkte wie malawischer Kaffee, Tee, Nali-Chilisauce, traditionelle Körbe, handgefertigte Kuriositäten, Bawo-Wild und Reisebroschüren für die landschaftlich reizvollen Reiseziele des Landes. Gäste aus Malawi und dem Ausland tauschten sich mit den Ausstellern aus, probierten Produkte wie Malawi-Gin, Brandy, Wodka und malawischen Linga-Wein und informierten sich anhand von Postern über Malawis Unternehmergeist und Tourismuspotenzial. Die Ausstellung würdigte nicht nur Kreativität und Kulturerbe, sondern zeigte auch Möglichkeiten für grenzüberschreitenden Handel, Investitionen und kulturellen Austausch auf.



Zum Abschluss erinnerte der stellvertretende Botschafter Derek Lakudzala die Teilnehmer: „Egal, wo auf der Welt wir sind, wir sind in erster Linie Malawier und spielen eine Rolle bei der Entwicklung unseres Landes.“ Er dankte allen für ihre Teilnahme und ihren Beitrag, der dazu beigetragen hat, dass die Feierlichkeiten zur 61. malawischen Unabhängigkeit ein Erfolg wurden.

Welterbeliste wächst

Die Welterbeliste wurde kürzlich um weitere Stätten ergänzt. Das entschied das UNESCO-Welterbekomitee bei seiner Tagung am Sitz der Weltkulturorganisation in Paris. Zu den Neuaufnahmen gehört unter anderem auch die Kulturlandschaft des mächtigen Mulanje-Massivs im Süden Malawis.

Im Süden Malawis erhebt sich das mächtige Mulanje-Massiv aus der Landschaft – das Herz einer lebendigen Kulturlandschaft. Seit Generationen prägen die Yao, Mang'anja und Lhomwe mit ihren spirituellen Praktiken, Riten und Überlieferungen diesen Ort, der ihnen als Sitz von Göttern, Geistern und Ahnen gilt. Hügel, Höhlen, Wasserfälle und Stromschnellen werden mit ihnen in Verbindung gebracht und verehrt. So entstand ein kulturell geformter Raum, in dem Natur und Glaube eng verflochten sind und wo überlieferte Regeln zum Umgang mit den heiligen Stätten dazu beitragen, die natürliche Umwelt des Bergmassivs zu bewahren.



Terminhinweise

Öffentlichen Veranstaltung

Wie geht es in Malawi nach den Wahlen weiter? –

Unsere Ideen und unsere Unterstützung für Malawi

Samstag, den 27.09.2025

11.00 Uhr – 13.30 Uhr

Hans-Dietrich-Genscher-Haus, Saal 2

Reinhardtstraße 14

10117 Berlin-Mitte

Öffentliche Mitgliederversammlung

Samstag, den 27.09.2025

14.45 Uhr – 16.00 Uhr

Hans-Dietrich-Genscher-Haus, Saal 2

Reinhardtstraße 14

10117 Berlin-Mitte

Lesetipp: Warum Malawi jetzt mehr auf Aktienhandel setzt

<https://table.media/africa/analyse/boerse-in-malawi>



Deutsch-Malawische Gesellschaft

German Malawi Association



Newsletter Nr. 41 – Sommer 2025

Impressum V. i. S. d. P.:

Deutsch-Malawische Gesellschaft e.V.
Vertreten durch die Vorsitzende,
Frau Christiane Bertels-Heering,
E-Mail: Bertels-Heering@d-ma-g.de

Himmelgeister Landstr. 58, 40589 Düsseldorf
Tel.: 0211-7584227
Fax: 02117584232
Internet: www.d-ma-g.de

Spendenkonto:

Deutsch-Malawische Gesellschaft e.V.
Sparkasse Göttingen

IBAN: DE04 2605 0001 0005 7068 09
BIC: NOLADE21GOE